

## Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 10.06.04

Teilnehmer: 19 von 30, Sitzungsleiter: Alexander Scherz, Protokollant: Marcel Junige  
Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr, Sitzungsende: 22:35 Uhr; gedruckt: Montag, 05.07. 13:36 Uhr

### Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Formalia
- 2.) Bericht der GF und Referenten
- 3.) Fragen an Dorit
- 4.) Wahlen und Entsendungen
- 5.) Anträge
- 6.) FA
- 7.) KSS-Bericht
- 7.a) Situation an der EHS DD
- 7.b) HoPo-Sommer
- 8.) Maßnahmen zur Sitzungszeitverkürzung
- 9.) AE
- 10.) FSR-Rundlauf
- 11.) Sonstiges

### 1. Begrüßung und Formalia:

**Beschlussfähigkeit: 19 von 30**

**Protokolländerungen: keine**

### 2. Bericht der GF und Referenten:

**Michael Böttger, GF Finanzen:** Einarbeitung in den Geschäftsbereich, zum Teil gemeinsam mit Sebastian Gaigals. Erstes Treffen mit der Innenrevision. Erste Termine für Finanzprüfung bei den FSR's. Tagesgeschäft. Bearbeitung 3er FA und der AE.

**Ulrich Rückmann, GF Hopo:** Teilnahme an Studienexkursion in Warschau. Beschäftigung mit Lehre am LSK. Treffen zum HoPo-Sommer (siehe TOP 7.b)). Einarbeitung und Tagesgeschäft sowie ideelle Konzeptentwicklung.

**Jan Seyfarth:** Fragt nach einem Beschluss über neue Richtlinie für StuRa-Mitglieder in Gremien.

**Ulrich:** Ich denke darüber nach, einen schriftlichen Bericht von StuRa-Mitgliedern abzufordern, die in Kommissionen sitzen, an Kongressen, Seminaren etc. teilgenommen haben. Dieser sollte die Tagesordnung, Argumentationsrichtlinien als StuRa-Mitglied und eventuelle Abstimmungen inklusive Ergebnissen enthalten.

Zur Zeit nur Idee, doch Beschlussvorlage in Arbeit.

**Andreas Kranz:** Fragt nach der Archivierung.

**Ulrich:** Archivierung ist durchaus möglich und erwünscht.

**Dorit Engel, GF Soziales:** *Bezug nehmend auf ihren Tätigkeitsbericht per Mail*

Am 02. Juni Bannerhissen vorm HSZ mit AG SchLaU zum CSD 2004 in Dresden (& Redebeitrag). Dabei trat folgendes Problem auf: Frau Prof. Rawens (Hauptverantwortliche für medizinischen Fachkongress im HSZ) fand den Banner anstößig und forderte Entfernung. Obwohl der AG SchLaU die Anbringung des Banners am Aufsteller im Vorhinein ausdrücklich durch die entsprechende Stelle genehmigt wurde und der medizinische Kongress den Aufsteller nicht gemietet hatte. Letztendlich Nachgeben der AG SchLaU und Entfernung des Banners, um guten Kontakt zur Uni-Leitung nicht zu gefährden.

Die AG SchLaU sieht im Vorgehen von Fr. Prof. Rawens jedoch eine klare Diskriminierung der Schwulen und Lesben an der Uni. Sie verfasste einen Brief an entsprechende Stelle. Außerdem Thematisierung dieses Geschehnis' im nächsten Knackpunkt. Eine Anfrage bei der adrem steht diesbezüglich ebenfalls noch aus.

**Sabine Kirst:** Fragt, warum der StuRa (in Form der Geschäftsführung) nicht standhaft blieb, da eindeutig eine ordnungsgemäße Genehmigung vorlag.

**Kai Rasper:** Schlägt Veröffentlichung in Presse allgemein vor.

**Annerose Gulbins:** Gibt zu bedenken, dass inneruniversitäre Streitigkeiten kein gutes Bild in der Lokalpresse geben.

**Steffen Lehmann:** Zweifelt grundlegend an der Notwendigkeit des Briefes der AG SchLaU.

**Manuela Kaufmann:** Fragt nach den Richtlinien für die Genehmigung des Stud1-Verteilers. (Hintergrund: Mail „English for International Conferences“).

**Michael:** Es gibt nur einen kurzen Paragraphen, der die Handhabung des Stud1-Verteilers regelt. Dieser genehmigt alles, was studienrelevant ist; so zum Beispiel Business-English.

**Manuela:** Fragt, warum Annerose Freischaltberechtigung und Schlüssel für die StuRa-Baracke erhält.

**Annerose:** In der StuRa-Baracke befinden sich wichtige Unterlagen für die Arbeit im Senat und im Dachverband der Studierenden. Für eine konstruktive Arbeit ist es besser, diese Tag und Nacht verfügbar zu haben.

**Ulrich:** Bittet dringend um die Verteilung des Knackpunktes in den Fachschaften.

**Andreas:** Bittet um Bilder von allen GF und Referenten für einen Aushang in der StuRa-Baracke.

**Kai:** Fragt Jan (RF Semesterticket), ob es etwas neues im Streit mit der Bahn gäbe.

**Jan:** Ja; Die Bahn hat mir geschrieben, ich wäre ausdrücklich belehrt worden, dass das Semesterticket nicht bis Elsterwerda gilt.

**Alexander Scherz:** Das stimmt jedoch nicht.

### 3. Fragen an Dorit:

#### GO-Antrag von Jan auf Personaldebatte über Dorit

**Inhaltliche Gegenrede von Ulrich:** Ich brauche eine arbeitsfähige GF.

#### 4/8/7 → Antrag abgelehnt

**Wolfgang Haag:** Schlägt vor, in die Vergangenheit zu blicken, da es Probleme gab. Und dann zu fragen, ob diese Probleme immer noch bestehen. Falls ja, Lösung der Probleme.

**Steffen:** Es wurde angeraten, die alte GF solle sich zu diesem Thema nicht mehr äußern. Und das werde ich auch nicht tun.

**Christoph Bernhardt:** Fragt Dorit, wie es um ihre Kompromissfähigkeit steht.

**Dorit:** Ich halte mich für sehr kompromissbereit, doch habe ich auch meine Prinzipien. Werden diese verletzt, so gehe ich weniger Kompromisse ein.

**Christoph:** Fragt Dorit nach ihrem Verhalten bei mehrheitlicher Überstimmung.

**Dorit:** Dann gebe ich nach.

**Alexander:** Fragt Dorit, ob sie sich an Beschlüsse des StuRa halten wird.

**Dorit:** Ja.

**Jan:** Fragt Dorit, wie sie zu Carola Zörner (Beratung für Studierende mit Kind) steht.

**Andreas:** Fragt Dorit, ob sie die Flyer ohne Carolas Zustimmung verändert hat.

**Dorit:** Wir haben gemeinsam über die vorzunehmenden Änderungen gesprochen, die sie auch einbauen wollte. Allerdings hatte sie keine Zeit mehr, sodass ich dies versuchte. Das scheiterte jedoch am Umgang mit dem Programm.

**Manuela:** Carola hat sich übergeben und veralbert gefühlt.

**Annerose:** Probleme mit der zuständigen GF, sollten die Beteiligten selbst klären.

**Jan:** Befürchtet den Rücktritt von Carola.

**Dorit:** Ich habe gestern lange und sehr offenes mit Carola gesprochen. Sie hat viel Stress, da sie neben dem Studium ihre beiden Kinder und einen Arbeitsweg von zwei Stunden hat. Ihr Mann geht ebenfalls den ganzen Tag arbeiten.

Ihr Rücktritt ist also aus Überlastungsgründen möglich, scheint jedoch nach dem gestrigen Gespräch relativ unwahrscheinlich.

**Jerome Stuchly:** Wünscht sich, dass die GF auftretende Probleme sofort in den SuRa trägt und fordert mehr Transparenz von der neuen GF.

**Andreas:** Schlägt vor, zu jeder GF-Sitzung ein StuRa-Mitglied zu schicken, welches berichtet.

**Ulrich:** Zur Zeit gibt es keine Querelen. Sollten diese jedoch auftreten, werden wir uns zu helfen wissen.

**Andreas:** Fragt Dorit nach eigenmächtiger Änderung einer Anmerkung der Härtefallordnung.

**Dorit:** Klares Nein. Frau Lippmann recherchiert zur Zeit die neuen Sozialregelsätze zur Aktualisierung. Partnerfreibeträge von Frau Lippmann raus genommen.

**Andreas:** Schlägt Erarbeitung einer neuen Richtlinie zur Handhabung der Härtefälle vor.

**Manuela:** Lehnt dies ab und bevorzugt weiterhin die Orientierung an den Sozialregelsätzen der Stadt Dresden.

**Wolfgang:** Fragt Dorit, wie sie es mit der Satzung hält. Dorit: Es gibt die Satzung, aber sie ist sehr starr und setzt zum Teil viele Grenzen.

Ich muss mich jedoch an die Satzung halten, und das werde ich.

**Andreas:** Gibt des weiteren die Einhaltung übergeordneter Regelungen (z.B.: SächsHG) zu bedenken.

**Wolfgang:** Bittet alle StuRa-Aktiven um die Vermeidung von Gerüchten. Es ist nicht alles wahr, was erzählt wird.

### 4. Wahlen und Entsendungen:

**Andreas:** Ruft zur Besetzung der freien Posten auf.

**Michael:** Es gab eine Kandidatur, welche jedoch nicht erschienen ist.

#### 20:35 Uhr: Marcel Junige beantragt 5 Minuten Sitzungspause für die FS Elektrotechnik.

### 5. Anträge:

**Andreas:** Ich beantrage die Ausschreibung des Referentenposten Akademix.

Hintergrund: Hendrik Jäger hatte bereits angekündigt, diesen Posten nur bis Mitte Mai begleiten zu können.

**Keine Gegenrede → angenommen**

## 6. FA:

**Andreas:** Ich beantrage eine Ausfallbürgschaft über 300,- EUR für die MathSommerNacht am 17. Juni 2004 in der Neuen Mensa.

**Jan:** Fragt, ob der FSR Mathematik für 50% eines eventuellen Verlustes selbst aufkommt.

**Änderungsantrag von Manuela:** Der StuRa übernimmt in Form einer Ausfallbürgschaft 50% eventueller Verluste für die MathSommerNacht, maximal aber 300,- EUR.

**Wolfgang:** Fragt nach den Rücklagen des FSR Mathematik.

**Andreas:** Wir sind normalerweise nicht antragsberechtigt. Dementsprechend übersteigen unsere Rücklagen den Grenzwert.

**Michael:** Der FA-Antrag ist soweit in Ordnung.

Anbei eine kurze Anmerkung: Der FSR Maschinenwesen schöpft die Ausfallbürgschaft für seine Party mit ca. 1.000,- EUR aus, da er ca. 3.000,- EUR Minus gemacht hat.

**Andreas:** fasst zusammen mit 150 Gästen verhältnismäßig kleine Party. Im Falle zu großer Verluste aufgrund der MathSommerNacht müssten andere Projekte des FSR stark darunter leiden.

**Abstimmung Änderungsantrag Manuela formale Gegenrede**

**17/0/1 → angenommen**

**Jochen Lenz:** Der FSR Verkehr beantragt 220,- EUR für die Anbringung einer bereits vorhandenen Fußgänger-Ampel vor seinem FSR-Zimmer.

Der Zweck dieser Ampel soll sein, anzuzeigen, ob ein FSR-Mitglied für Beratungen zur Verfügung steht. Der angegebene Betrag entspricht bereits der Hälfte der Gesamtkosten.

**Manuela:** Fragt nach der Sinnhaftigkeit einer solchen Anlage.

**Ulrich:** Rückfrage beim Dezernat VI ergab, dass die Beauftragung der gewählten Firma unbedingt erwünscht ist. Eine andere Firma würde überdies lediglich 20,- bis 30,- EUR einsparen.

**Wolfgang:** Fragt nach der Sichtbarkeit der Anlage.

**Jochen:** Die Ampel würde direkt im Foyer, gut sichtbar hängen.

**Jan:** Weist darauf hin, dass das Dekanat der Fakultät und das Dezernat IV bereits ihre Genehmigung erteilt haben. Die Sinnhaftigkeit der Anlage wurde dort also erkannt.

**Patrick Thom:** Bestätigt nocheinmal, dass das Angebot über 440,- EUR Gesamtpreis bereits sehr stark herunter gedrückt wurde. Das Einwerben von Spenden und Sponsoren-Geldern ist ebenfalls in Arbeit.

**Abstimmung Antrag Jochen**

**Formale Gegenrede**

**5/4/11 → kein Ergebnis**

**Patrick:** Antragsänderung auf 100,- EUR.

Restliche Finanzierung wird über Spenden und Sponsoren versucht.

**Abstimmung geänderter Antrag**

**Formale Gegenrede**

**13/2/3 → angenommen**

## 7. KSS-Bericht:

**Jan:** Am vergangenen Sonnabend war KSS-Sitzung.

*Verliest Teile des Protokolls (Rundlauf der StuRä etc.)*

Sven Kummer von der Bergakademie Freiberg ist ein neuer Sprecher der KSS.

Abstimmungsergebnisse zu den 4 Anträgen von Uwe Büttner: 1) Antrag auf Einstellung der Unterstützung des Forderungskataloges der „Leipziger Initiative für Bildung“ wurde abgelehnt. 2) Antrag auf Wiederholung der Abstimmung, die Annahme des Forderungskataloges der „Leipziger Initiative für Bildung“ betreffend, aufgrund Form- und Verfahrensfehler wurde nicht befasst. 3) Antrag auf Einrichtung einer postalischen Adresse der KSS wurde nicht befasst. Grund: Eine postalische Adresse der KSS existiere bereits. Es wurde lediglich vergessen, diese auf den Internetseiten der KSS zu veröffentlichen. 4) Antrag auf Erstellung der Protokolle einer jeweiligen Sitzung des Landessprecherrates bis zur nächsten öffentlichen Sitzung und Veröffentlichung dieser auf den Internetseiten der KSS wurde zum Teil abgeändert und dann angenommen. Es sollen nur Protokollabschnitte vom öffentlichen Teil der Sitzung veröffentlicht werden.

**Alexander:** Fragt nach dem derzeitigen Klima in der KSS; vor allem bezüglich den Vertreten der TU Dresden.

**Jan:** Mittlerweile wird gesamt Dresden (TU & HTW) als Verhinderer in der KSS bezeichnet.

**Alexander:** Fragt nach der Emotionalität auf den Sitzungen der KSS.

**Jan:** Die Debatten werden sehr emotional geführt; manchmal in sachlichen Argumenten verpackt. Es gibt jedoch immer wieder Spitzen, warum Dresden die Arbeit der KSS behindern müsste.

**Bine:** Man versteht sich oft persönlich sehr gut. Doch da es meist um elementare Auffassungen geht, werden knall harte Diskussionen geführt. Dabei werden sämtliche kleinste Fehler - auch unsachliche - herangezogen.

**Jan:** *weiter mit Bericht.*

Bezüglich der Kampagne der KSS zu Studiengebühren meinte Marco Unger, man liege im Zeitplan. Sven Kummer, welcher die Redaktion der Informations-Broschüre leitet, bezweifelt dies, da bei ihm bisher noch keine Artikel eingegangen seien. Der Beginn zum 01. Juli 2004 wurde nochmals bestätigt.

Für das Schwarzbuch BA/MA wurden bisher noch keine Probleme an Chemnitz (Sammelstelle) weiter gegeben. Deshalb nochmals der Aufruf an alle Studienkommissionen dies nachzuholen.

Die KSS solidarisierte sich in speziellen Punkten mit der HTW Hamburg, welche an die TU Hamburg angeschlossen werden soll. (*nähere Informationen dazu im KSS-Protokoll*)

Es wurde angeregt, eine PM zum Beschluss der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) herauszugeben, da dieser Studiengebühren befürwortet.

Es wurde vorgeschlagen, durch Anheben des Semesterbeitrages um 5,- EUR eine „Kriegskasse“ einzurichten, da für die Zeit nach der Landtagswahl einschneidende Ereignisse erwartet werden.

Das weitere Verfahren gegen die Landtagsstörer vom Januar diesen Jahres wird voraussichtlich eingestellt. Dafür müssen 200,- EUR pro Störer gezahlt werden oder diese durch entsprechende gemeinnützige Tätigkeiten abgearbeitet werden.

Die nächste KSS-Sitzung findet am 10. Juli 2004 in Leipzig statt.

**Ulrich:** Bis zur StuRa-Sitzung nächste Woche werde ich mich noch einmal über die Geschehnisse auf der HRK informieren und diese Information dann an den StuRa weiter tragen. Die Geschehnisse bezüglich der Umstrukturierungen in Hamburg sind meiner Ansicht nach nicht zu verachten. Auch hier werde ich zu nächster Woche noch ein paar Informationen zusammen tragen. Den Befürchtungen um einen radikalen Kahlschlag nach den Landtagswahlen kann ich mich nur anschließen.

**Jan:** *Bezug nehmend auf einen Artikel in der adrem* Die KSS ist Mitglied der „Leipziger Initiative für Bildung“. Da dies von der HTW und TU Dresden jedoch nicht befürwortet werden kann, soll ein Austritt geprüft werden. Des weiteren wurde auf der KSS-Sitzung bisher lediglich auf das Stattfinden eines Aktionstages der

„Leipziger Initiative für Bildung“ am 26. Juni 2004 hingewiesen. Von einer Beteiligung seitens der KSS war jedoch nicht die Rede.

*Verliert den PM-Entwurf der KSS bezüglich des Beschlusses der HRK pro Studiengebühren.*

**Manu:** Ich schlage vor, einen Versuch zu unternehmen, das Klima in der KSS zu verbessern.

**Wolfgang:** Fragt nach den Aktionen, gemeinsam mit Thüringen und Sachsen-Anhalt.

**Kai:** Daran wird noch gearbeitet. Ich werde den StuRa informieren, sobald es etwas Neues dazu gibt.

**GO-Antrag von Andreas auf Schluss der Debatte**

**Keine Gegenrede → angenommen**

## **7.a) Situation an der EHS (Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit) in Dresden:**

**Ulrich:** Der EHS droht die Schließung. Zum einen ist im Gespräch, die Landesmittel um zwei Drittel und die Mittel der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen um ein Drittel zu kürzen. Deshalb möge der StuRa beschließen:

**Wir unterstützen die Aktionen der EHS in Bezug auf die drohende Schließung der Einrichtung. Des Weiteren fordern wir die Sächsische Landesregierung auf, sich für den Erhalt der Hochschule einzusetzen und alles Mögliche dafür zu tun.**

**Manu:** Fragt nach bisherigen Aktionen der EHS.

**Ulrich:** Heute sollte eine kleine Demoaktion auf der Prager Strasse statt finden. Ich werde mich zur nächsten Sitzung auch noch einmal informieren, ob und welche Unterstützung die EHS für Aktionen oder Ähnliches benötigt.

**Jan:** Ich möchte bemerken, dass nur friedliche und konstruktive Aktionen unterstützt werden sollten.

**Abstimmung Antrag Ulrich**

**Keine Gegenrede → angenommen**

**Ulrich:** Ich möchte nur kurz anfügen, dass dieses auch von der KSS aufgenommen wurde.

## **7.b) HoPo-Sommer:**

**Ulrich:** *Stellt Konzept vor (siehe Anlage)* Ich bitte eindringlichst um Mithilfe zur Durchführung des HoPo-Sommers (Artikel für den Knackpunkt bis Ende nächs-

ter Woche, Einladungen schreiben, Aktionen planen, mit Problemen der SLUB auseinander setzen). Sollte keine weitere Unterstützung kommen, muss der HoPo-Sommer leider fallen gelassen werden.

**Jan:** Ich möchte nur anmerken, dass der HoPo-Sommer bereits in der Presse (*verweist auf adrem*) angekündigt wurde.

*Es wird Organisatorisches besprochen.*

**Wolfgang:** Wir gehen mittlerweile wohlmöglich von einem Hopo-Herbst aus.

*Wenige Bereiterklärungen zur Mitarbeit.*

**Ulrich:** Ich schicke bis zum Wochenende eine Liste der zu erledigenden Aufgaben per Mail rum.

## 8. Maßnahmen zur Sitzungszeitverkürzung:

**Alexander:** *Stellt Konzept vor (siehe Verordnung über Maßnahmen und Verhaltensweisen zur Sitzungszeitverkürzung – kurz: VoüMVhwSzo)* Keine Verlegung des Sitzungs-Beginns; Pünktlichkeit; Protokolländerungen vor der Sitzung in schriftlicher Form an den neuen und alten Protokollanten; Bericht der GF per Mail; ebenso Protokoll der GF-Sitzung; Diskussionen in den entsprechenden TOP; Anträge und FA als Sitzungsvorlage in schriftlicher Form einzureichen; während der Debatten Projektionsmöglichkeiten nutzen; Sitzungsleiter: Debatten strukturieren und zeitweilig zusammenfassen, Wiederholungen vermeiden

**Jan:** Ich empfehle den Bericht der GF per Mail vor der Sitzung rumszuschicken. Die oben genannte Verordnung bitte ich als Empfehlung anzusehen.

**Andreas:** Der ausführliche Bericht der GF kann per Mail geschickt werden, doch müssen in der Sitzung nochmals die wichtigsten Aktivitäten und Beschlüsse umrissen werden. Grund: Die GF berichtet dem StuRa und der Öffentlichkeit.

## 9. AE:

**Andreas:** Ich möchte die Vorgehensweise zur Betrachtung der AE noch einmal kurz erläutern: Normalen AE werden in der Sitzung lediglich vorgestellt. Nur erhöhte AE müssen abgestimmt werden. Dieses kann im Block geschehen.

**Michael:** *Stellt die einzelnen AE vor.*

**Jan:** Ich möchte darauf hinweisen, dass Oliver Münch vom Referat Technik bei der Aufstellung der AE auf der Sitzungsvorlage vergessen wurde.

**Michael:** *Entschuldigt sich für dieses Versäumnis.*

## Kenntnisnahme der normalen AE durch den StuRa

## Abstimmung der erhöhten AE im Block Keine Gegenrede → angenommen

## 10. FSR-Rundlauf:

**Biologie:** Evaluation und Erstellen neuer Homepage

**Elektrotechnik:** Evaluation, Einführung von Beratungsgesprächen für das Erste Semester ET ab WS 2004/05 beschlossen

**Forstwissenschaften:** nichts Neues

**Informatik:** nichts Neues

**Jura:** Am 29. Juni 2004: Jura-Ball im Ballhaus Watzke.

**Maschinenwesen:** Beteiligung an Fachschaftentagung in Wien, Durchführung des Stammtisches; Party in der Neuen Mensa mit großen Verlusten

**Mathematik:** Vorbereitung des MatheBalls, Evaluation, Kino im Kasten, Volleyball-Turnier; Wir haben Probleme einen neuen Studienfachberater zu finden.

**Philosophie:** Vorbereitung des Sommerfestes am 30. Juni 2004; Wir diskutieren gerade zum Thema Allgemeine Qualifikation (AQua), und bitten um Beteiligung. Kontakt: [hallo@fsrphil.de](mailto:hallo@fsrphil.de).

**Physik:** Morgen findet die abschließende BA/MA-Sitzung der Physiker statt.

**Psychologie:** Vorbereitung des FSR-Treffs am 28. Juni 2004, 19:00 Uhr. Ort wird noch bekannt gegeben. Rückmeldung bitte bis 20. Juni.

**SpraLiKuWi:** Durchführung eines Australien-Neuseeland-Abends; Gestern ging die BA/MA-Vorlage durch den Senat; Vorbereitung des Sommerfestes am 30. Juni 2004, inklusive Fußballturnier. Dazu werden noch Helfer gesucht. Kontakt: [manuela@spralikuwi.de](mailto:manuela@spralikuwi.de)

**Verkehrswissenschaften:** gedankliche Vorbereitung der ESE; Evaluation, Montage der Ampel vorm FSR-Zimmer

**Wasserwesen:** Evaluation, am 16. Juni 2004, 21:00 Uhr Party „Wasser Marsch!“ im Tusculum

**Wirtschaftswissenschaften:** gedankliche Vorbereitung der ESE; Evaluation

## 11. Sonstiges:

**Alexander:** Ich verabschiede mich mit der heutigen Sitzung vom StuRa.

**Andreas:** Ich möchte nochmals aufrufen, einen ständigen Protokollanten zu finden.

**Sitzungsende: 22:35 Uhr**

## Anlage:

Konzept zum „Hoposommer“

Nachdem die Zeit nun schon recht weit fortgeschritten ist und ein klares Konzept, welches mit der verbleibenden Zeit in Einklang gestellt werden kann, immer noch nicht erkennbar war, haben wir auf dem letzten Treffen vom Dienstag ein realistisches Konzept erarbeitet. Wir haben uns dabei die Konzeptionsarbeit aufgeteilt und ich habe mich für den Bereich Inhalte der Publikation und der Veranstaltungen zugewendet. Hier mein Konzept.

Die verbleibende Zeit reicht für eine große Kampagne nicht mehr aus. Mehr als zwei oder drei Veranstaltungen können nicht mehr vorbereitet werden. Weiterhin muss auch die Publikation zu den Themen so gestaltet werden, dass sie innerhalb der kurzen Zeit realisierbar bleibt. Daher halten wir es für nicht möglich, mehrere eigene Publikationen zu erbringen. Viel mehr ist ein erweiterter Themenknackpunkt das bevorzugte Mittel. Dabei rechnen wir mit 8 oder 12 Seiten für die nächste Ausgabe.

Termin: Der Haupttermin soll die Woche vom 28.6. – 2.7. sein. In dieser sollen die

Veranstaltungen laufen und der Themenknackpunkt erscheinen. In der Woche davor soll mit einer angemessenen Werbekampagne für die Veranstaltungen und den Knackpunkt aufmerksam gemacht werden. Dazu Konzepte von Matthias und Uli.

Thematik: Situation in der SLUB  
Studienreform (Ba/Ma)  
Gremieneinführung

Veranstaltungen:

1. Veranstaltung in der SLUB mit dem Direktor, einem (zwei) Dekan(en), ein GF, ein Student
2. Ba/Ma, Veranstaltung mit Prorektorin, GF, jemanden von der Wirtschaft, ein kenntnisreicher Student (hauptsächlich zum Zwang der Einführung, der Akzeptanz in der Wirtschaft und den wichtigen Übergangsregeln)
3. die mögliche dritte Veranstaltung fehlt mir noch, da arbeitet mein Köpfchen nicht mehr

Knackpunkt:

### 1. SLUB

- Artikel von Dr. Bürger zur Situation der SLUB
- Interview mit zwei Dekanen aus verschiedenen Fachrichtungen
- Ein Artikel von Wolfgang
- Ein Student und seine Situation beim Bücherfinden
- Ministerium anfragen
- Vergleich mit anderen Bibos in Sachsen bzw. woanders

### 2. Ba/Ma

- Gastbeitrag von Ulf Banscherus
- Definitionen: Akkreditierung, ECTS, Module, Dipl. Supplement, Übergangssachen usw,
- Bologna: Geschichte, Auswirkungen
- KMK Beschluss
- Interview mit Wirtschaftsmensch aus Dresden zur Akzeptanz
- Interview mit Prorektor

### 3. Gremieneinführung, soll später fortgeführt werden

- Gremienüberblick (gibbet wohl schon)
- Bericht eines Senators über seine Tätigkeit
- Bericht eines Fachschaftsratmitgliedes
- Einführungsartikel über Gremienkram

## Anwesenheitsliste

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A		Hielscher, Thomas	ruht	
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt	
Berufspädagogik	1	A C	GF	Theilig, Nadine <i>Engel, Dorit*</i>	entschuldigt	anwesend
Biologie	1	A		Holz, Martina	entschuldigt	
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Köhler, Daniel	entschuldigt	
Elektrotechnik	2	A B		<i>Junige, Marcel*</i> Förster, Tilo		anwesend anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Grimm, Susanne/Villwock, Veikko	unentschuldigt	
Geowissenschaften	1	A		Schuppan, Ralf		anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Ehrlich, Claudia		anwesend
Informatik	3	A B B			nicht besetzt nicht besetzt nicht besetzt	
Jura	2	A B		Dorko, Attila <i>Scherz, Alexander*</i>		anwesend anwesend
Maschinenwesen	3	A B B		Müller, Philip Kreuter, Daniel <i>Bohlmann, Felix*</i>	entschuldigt unentschuldigt	anwesend
Mathematik	1	A	RF	Kranz, Andreas		anwesend
Medizin	1	A		Bellmann, Katja	ruht	
Philosophie	3	A B B C	GF	Haag, Wolfgang Michaelis, Robert <i>Stuchly, Jerome*</i> <i>Rückmann, Ulrich*</i>		anwesend anwesend anwesend anwesend
Physik	1	A C	GF	<i>Balleier, Carsten*</i> Böttger, Michael		anwesend anwesend
Psychologie	1	A		Teich, Carsten		anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Ueberschaer, Andreas	entschuldigt	
SpraLiKuWi	1	A		Kaufmann, Manuela		anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A B	RF	Seyfarth, Jan <i>Rudolph, Rita*</i>	unentschuldigt	anwesend
Wasserwesen	1	A		Grünberg, Peter		anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Bernhardt, Christoph Rindt, Stefan <i>Bambauer, Daniel*</i>	entschuldigt	anwesend anwesend
Summe	33	+ 3*C			-6	21/30
<b>Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)</b>	RF Akademie RF Ibs RF Internet RF Sport RF Studienreform RF Studentenwerk RF Werbung			nicht besetzt nicht besetzt Keller, Ingo Mahn, Carolin nicht besetzt Soyk, Christian nicht besetzt	entschuldigt entschuldigt unentschuldigt	
<b>Gäste:</b>	Kai Rasper Manuel Sturzbecher Ulrike Schirwitz Annerose Gulbins Patrick Thom Jochen Lenz					

Erläuterung der Art der Sitze:

- A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung  
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung  
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung  
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung